

### Die Ursachen der Kohlennot. Angeblicher Mehrverbrauch der Staatsbahnen.

Aus Prag, 7. d., wird uns telegraphiert: Der Abg. Fahrner teilt mit, daß bei einer dieser Tage im Ministerpräsidium stattgefundenen Besprechung, die sich mit der Kohlennot im Gablonzer Industriebezirk beschäftigte, vom Regierungstisch aus die überraschende Tatsache zur Kenntnis gebracht wurde, daß derzeit der Jahresbedarf der Staatsbahnen allein an Kohle um 1.300.000 Tonnen höher sei als der normale Friedensbedarf. Wenn auch in Rechnung gezogen wird, daß während der Kriegszeit die Steinkohlenförderung und die Steinkohleneinfuhr zurückgegangen sind und deshalb mehr Braunkohle verwendet wird, die wegen des geringeren Heizwertes eine höhere Verbrauchsquote bedingt, ist der ungeheure Mehrverbrauch angesichts des stark reduzierten Eisenbahnverkehrs vollkommen unerklärlich. Die Öffentlichkeit hat ein Interesse daran, daß den Ursachen dieser sonderbaren Erscheinung nachgegangen werde. Es scheint, daß die Verbrauchswirtschaft der Staatsbahnen neben der reduzierten Fahrordnungs eine Hauptquelle der Kohlenmijere ist, die für die ganze Industrie und das Wirtschaftsleben schon heute eine nicht zu unterschätzende Gefahr bedeutet.